Fachtagung

Diversität in Deutschland:

Rassismus als zentrale Herausforderung

29.01.2022

Samstag, 13-17 Uhr

zoom Video Conferencing

Veranstalter

KURD-AKAD
NETZWERK KURDISCHER AKADEMIKERINNEN e.V.

Kontakt: info@kurd-akad.com

in Kooperation mit:

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

Unterstützung:

Civaka Azad
Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit e.V.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Das Thema

Die Gesellschaft in Deutschland ist divers. Die Analyse dieser Diversität zeigt viele Vorteile und positive Aspekte auf. Jedoch dechiffriert sie auch strukturellen Rassismus als ein zunehmend gesellschaftliches und institutionelles Problem, einhergehend mit einem Anstieg autoritärer und gruppenfeindlicher Einstellungen. Allerdings ist Rassismus auch in den Migrationscommunities ein Problem.

Mit der Fachtagung möchten wir Rassismus im gesellschaftlichen und institutionellen Kontext eingehend betrachten. Dabei soll ein besonderer Fokus auf die Bereiche Gender, Sprache und das Bildungswesen gelegt werden.

Das Programm

13:00 - 13:15 Uhr
Begrüßung

13:15 - 14:30 Uhr
Rassismus im Kontext von Gesellschaft, Gender und Institutionen

Rassismus im Kontext von Sprache und Gender
Dr. Muriel González Athenas, *Historikerin, Ruhr-Universität Bochum*

Strukturelle Dimensionen rassistischer Diskriminierung am Beispiel des Bildungswesens:
Selda Akbayır, *Lehrerin und Antidiskriminierungsberaterin im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg*

Moderation: Efsun Kizilay, *Politikwissenschaftlerin, Referentin für Migration bei der Rosa Luxemburg* Stiftung

14:30 - 15:00 Uhr Pause

15:00 - 16:15 Uhr
Rassistische Ideologien in Migrationcommunities

Das Heulen der Wölfe
Prof. Dr. Kemal Bozay, *IUBH Düsseldorf*

Mädchen und Frauen im ultranationalistischen Kontext
Lena Wiese, *Soziologin*

Moderation: Dersim Dagdeviren, *Co-Vorsitzende Kurd-Akad*

16:15 - 17:00 Uhr
Abschlussdiskussion

Anmeldungen sind bis zum 27.01.2022 unter info@kurd-akad.com möglich.

Veranstalter: Kurd-Akad & Volkshochschule Köln | Unterstützung: Rosa-Luxemburg-Stiftung & Civaka Azad